



Der Sondereinsatz des LANUK

24/7 im Einsatz für Umwelt- und Bevölkerungsschutz

Das Landesamt für Natur, Umwelt und Klima NRW (LANUK) unterhält einen rund um die Uhr einsatzbereiten Sondereinsatzdienst. Dieser hat die Aufgabe, andere Behörden in Nordrhein-Westfalen ad hoc im Umwelt- oder Bevölkerungsschutz bei Schadens- und Gefahrenfällen mit Sachverständ und Messtechnik zu unterstützen. Dabei geht es in erster Linie um den Schutz der Menschen und der Natur, aber auch um Entscheidungshilfen für die vor Ort tätigen Behörden durch fachliche Beratung oder analytische Erkenntnisse.

Neben dem fachlich sehr gut ausgebildeten und einsitzerfahrenen Personal stehen dem Sondereinsatz für diese Aufgabe zwei Spezialfahrzeuge zur Verfügung: ein großer Labor-LKW und ein kleineres Probennahme- und Führungsfahrzeug. Beide Fahrzeuge sind mit Sondersignalanlagen (Blaulicht) und behördlichem Digitalfunk (BOS-Funk) ausgestattet.

Die Nachrichtenbereitschaftszentrale beim LANUK in Essen, eine rund um die Uhr besetzte Notfallnummer, nimmt Meldungen von Schadensfällen entgegen und schickt den Sondereinsatz zum Ort des Geschehens.

Der Labor-LKW

Der Labor-LKW hat Messtechnik an Bord, mit der die Luft kontinuierlich auf luftgetragene Schadstoffe untersucht werden kann. Mit anderen Messinstrumenten identifizieren die Fachleute des LANUK unbekannte Stoffe. Hierzu zählen ein Rasterelektronenmikroskop mit Röntgensonde (REM-EDX), ein gekoppeltes Gas-chromatograph-Massenspektrometer (GC-MS) sowie verschiedene Infrarot- und Ramanspektrometer. Über einen Wettermast werden Windrichtung, Windgeschwindigkeit und andere Wetterparameter erfasst. Mithilfe einer Kite-Drohne kann jederzeit ein Lagebild erstellt werden.



REM-Arbeitsplatz im LKW

Das Führungsfahrzeug

Im Führungsfahrzeug befinden sich eine umfangreiche Probenahme-Ausrüstung und mobile Messgeräte. Dazu gehören ein kombiniertes Raman-IR-Spektrometer, ein handgetragener Röntgenfluoreszenzanalysator, ein tragbares Multikomponenten-FTIR und ein Gamma-spektrometer. Mit dieser Ausstattung können die Fachleute schnell an jedem Ort Messungen durchführen, um die Schadstoffbelastung zu lokalisieren, zu messen und zu bewerten. Ein Kommunikations- und Recherchearbeitsplatz im Fahrzeug vervollständigt die technischen und organisatorischen Möglichkeiten.



Kommunikations- und Recherchearbeitsplatz im Führungsfahrzeug

57 Einsätze im Jahr 2024

Die Einsatzstatistik der letzten Jahre zeigt einen deutlich ansteigenden Trend. Fälle aus dem Bereich der Umweltkriminalität rücken dabei in den Fokus.

Mit dem Knowhow, der Erfahrung und der Technik ist das Team des Sondereinsatzes für vielfältige Fragestellungen und Krisensituationen gut gerüstet.

Nachrichtenbereitschaftszentrale, Sondereinsatz

24 Stunden erreichbar bei allen Fragen und Meldungen zum technischen Umweltschutz und bei Umweltschadensfällen in ganz NRW.

Tel. 0201-714488



» Weitere Informationen